

PRESSEMITTEILUNG

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft

Die EKFS unterstützt zahlreiche medizinisch forschende Ärztinnen

Bad Homburg v.d. Höhe, 11. Februar 2021 – Mit dem Internationalen Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft betont die UN (United Nations) die Notwendigkeit von Frauen in der Forschung. Der weltweite Anteil von Frauen in der Wissenschaft liegt laut dem UNESCO-Institut für Statistik bei weniger als 30 Prozent.

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) unterstützt mit ihren Förderlinien im wissenschaftlichen und humanitären Bereich zahlreiche medizinisch forschende Ärztinnen – wie zum Beispiel die Oberärztin Dr. Amrei von Braun vom Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin der Universitätsklinik Leipzig oder Dr. Kerstin Felgentreff, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin an der Universitätsklinik Ulm.



UKL-Ärztin baut Antibiotic Stewardship-Programm in Uganda auf

Weltweit nimmt die Zahl antimikrobieller Resistenzen zu. Dabei gilt der hohe Verbrauch von Antibiotika als eine der Hauptursachen. Nach Meinung vieler Experten könne diese Entwicklung nur durch eine medizinische Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg aufgehalten werden.

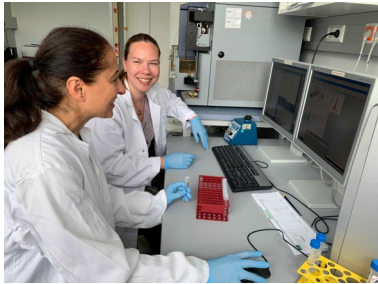
Mikrobiologie Kiruddu
Referral Hospital in
Kampala
© Dr. A. von Braun

Aus diesem Grund baut Dr. Amrei von Braun das so genannte Antibiotic Stewardship-Programm (ABS-Programm) in Ugandas Hauptstadt Kampala auf. „Das Programm sieht vor, dass wir für jeden Patienten und jede

Patientin das korrekte Präparat in der richtigen Dosierung und für eine adäquate Dauer bereitstellen, um einer Resistenzwirkung entgegenzuwirken“, erläutert Dr. von Braun. Doch bislang fehlten die Ressourcen, um ein solches Programm zu etablieren.

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin:

Dr. Amrei von Braun
Universitätsklinikum Leipzig
Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin
E-Mail: Amrei.Braun@medizin.uni-leipzig.de



Messung von DNA
Reparaturproteinen am
Durchflusszytometer
© Universitätsklinikum
Ulm, Dr. K. Felgentreff

Identifizierung von Biomarkern an peripheren Blutzellen von Patienten mit angeborenen DNA-Reparaturdefekten

DNA-Doppelstrangbrüche entstehen permanent in jeder Zelle durch Stoffwechselprodukte, Strahlung oder chemische Substanzen. Der Zelle stehen deshalb eine Vielzahl von Reparaturmechanismen zur Verfügung, um diese DNA-Brüche zu erkennen und zu beheben.

Genetische Defekte von DNA-Reparaturproteinen können zu Immundefekten, Knochenmarksversagen sowie zu Malignomen führen. Für viele dieser Erkrankungen ist eine Stammzelltransplantation die einzige Behandlungsoption, die aber mit einer erhöhten Sensitivität auf Chemotherapie einhergeht.

Dr. Kerstin Felgentreff forscht am Universitätsklinikum Ulm zur DNA-Reparatur und zu DNA-Reparaturdefekten bei Kindern mit angeborener Immunschwäche. „In unserem Projekt untersuchen wir funktionelle Biomarker klassischer DNA-Reparaturwege an Zellen von Patienten mit DNA-Reparaturdefekten mittels Durchfluss- und Massenzytometrie (CyTOF) auf krankheitsspezifische Muster, die die Identifikation der vorliegenden Erkrankung ermöglichen“, erklärt Dr. Felgentreff. 2019 wurde die Ulmer Forscherin in das Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen aufgenommen.

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin:

Dr. Kerstin Felgentreff
Universitätsklinikum Ulm
Kinder- und Jugendmedizin
E-Mail: kerstin.felgentreff@uniklinik-ulm.de

Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) – Forschung fördern. Menschen helfen.

Die gemeinnützige Else Kröner-Fresenius-Stiftung widmet sich der Förderung medizinischer Forschung und unterstützt medizinisch-humanitäre Projekte. Die Stiftung wurde im Jahr 1983 von der Unternehmerin Else Kröner gegründet und zu ihrer Alleinerbin eingesetzt. Die EKFS bezieht nahezu alle ihre Einkünfte aus Dividenden des Gesundheitskonzerns Fresenius, dessen größte Aktionärin sie ist. Bis heute hat sie über 2.000 Projekte gefördert. Mit einem jährlichen Fördervolumen von aktuell rund 60 Millionen Euro ist sie die größte Medizin fördernde Stiftung Deutschlands. Weitere Informationen finden Sie unter: www.ekfs.de

Pressekontakt

Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Bianka Jerke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 49 6172 8975-24
E-Mail: b.jerke@ekfs.de